

beschriebene schöne Pergamenthandschrift, welche neben dem Texte der 'Annales Fuldenses' (bis 882) auch des Dominikaners Bernardus Guidonis Werk 'De origine prima gentis [Francorum et eorum progressu]' und Einhards 'Vita Karoli Magni' (zur Handschriftenklasse WAITZ-HOLDER-EGGER B 3 gehörig) enthält, wurde für die Handschriftenabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek in München angekauft und dort als Cod. lat. 285 11 aufgestellt. G. L.

147. In einer feinsinnigen Studie umreißt S. HELLMANN 'Einhard's literarische Stellung' (HVjschr. 27, 1932, 40—110). Gegenüber der immer wieder betonten 'Abhängigkeit' Einhards von Sueton weist er darauf hin, daß Einhard bei der Neuartigkeit seines Werkes im Rahmen der fränkischen Historiographie sich naturgemäß an die Kaiserviten Suetons als einziges Vorbild anschließen mußte, daß er aber sich sowohl in der Gesamtanlage wie in einzelnen Zügen wesentlich von seiner Vorlage unterscheidet. — Zur Frage der Abfassungszeit der Vita Karoli hat neuerdings M. LINTZEL, 'Die Zeit der Entstehung von Einhard's Vita Karoli' in der Festschrift für ROBERT HOLTZMANN (Berlin 1933) S. 22—42 Stellung genommen. Er vertritt die Ansicht, daß die Erwähnung im Reichenauer Bücherkatalog von 821 auf einen späteren Einschub zurückgehe; er will vielmehr aus einer Reihe innerer Merkmale schließen, daß Einhard sein Werk erst später, nachdem er den Kaiserhof verlassen hatte und sich in Seligenstadt aufhielt, also in der Zeit nach 830 oder 833, verfaßt habe; doch wird sich diese These nicht bündig beweisen lassen. K. J.

148. Eine tiefgreifende und auf Grund neuerer Forschungsergebnisse zusammenfassende Würdigung der 'Gesta abbatum Fontanellensium', der 'ersten wirklichen Klosterchronik des Abendlandes', bietet WILHELM LEVISON in der Revue bén. 46 (1934), 241—264. Eine ausführliche Besprechung der Arbeit werde ich demnächst in der Zs. f. KG. veröffentlichen. H.-E. L.

149. Unter dem Titel 'Studien über Liutprand von Cremona' (Eberings Hist. Studien, H. 233, Berlin 1933) veröffentlicht MARTIN LINTZEL drei quellenkritische Aufsätze, in deren erstem er unter Zurückgreifen auf eine bereits von KÖHLER geäußerte, jedoch von RANKE, DÜMLER und anderen bekämpfte Meinung für eine direkte Benutzung der 'Historia Ottonis' des Liutprand durch den Continuator Reginonis eintritt und diesen gleichsam als den ersten Kritiker von Liutprands Geschicht-